

## Und du? (DVD)

Haben Ihre Schüler/innen auch oft Mühe, die in den biz-berufsinfos aufgeführten beruflichen Anforderungen zu verstehen? «Und du?» schafft Abhilfe. Die soeben erschienene DVD umfasst ein filmisches Lexikon, dessen Filme jeweils mit einer Folge von kurzen Sequenzen aus entsprechenden Tätigkeiten von Berufsleuten die gesuchte Kompetenz visualisieren. Ein alphabetisches Menü gewährleistet den schnellen Zugriff zu den über 60 Begriffen, die in den biz-berufsinfos verwendet werden.

Artikel-Nr. DVD1-1108  
Preis Fr. 49.–



## Was nach der Schule?

In Deutsch, Französisch, Italienisch, Englisch, Spanisch, Albanisch, Serbisch, Tigrinya, Türkisch, Portugiesisch und Arabisch.

40 Porträts von Migranten und Schweizerinnen zu allen Bildungsstufen.

Kurzinfos zu den Bildungsstufen und -Bildungsübergängen mit Schwerpunkt Berufsbildung und Berufswahlvorbereitung.

In allen Sprachversionen auf allen Seiten dieselben Inhalte. Tipps, Glossar, Links, Tabellen, Bildungsschema. Webangebot mit zusätzlichen Bildungsinformationen auf [www.berufsberatung.ch/migration](http://www.berufsberatung.ch/migration)

Preis Fr. 18.–

## Kennen Sie diesen Link?

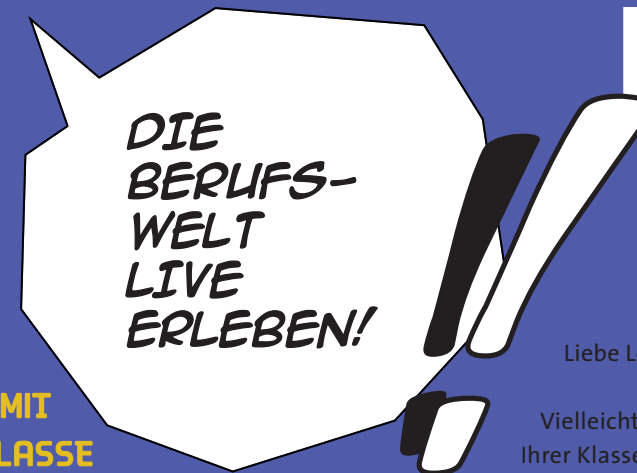
[WWW.SHOP.SDBB.CH](http://WWW.SHOP.SDBB.CH)

Webshop für Medien zum Berufswahlunterricht

### Impressum

Das Lehrerblatt Sprungbrett-Didaktik gehört zur Berufswahlzeitschrift «Sprungbrett» und erscheint wie diese dreimal jährlich.

© SDBB 2018 Nr. 1, 2018/19  
Text: Roland Egli, Projektleiter und Redaktor Berufswahlmedien  
[www.sdbb.ch](http://www.sdbb.ch)



**SIE TRETEN MIT IHRER KLASSE IN DIE ENTSCHEIDENDEN PHASEN DER BERUFSWAHL EIN. NUN GILT ES, BERUFSFELDER UND BERUFE KENNENZULERNEN. DAZU WERDEN BIS ENDE JAHR ÜBERALL BERUFSMESSEN DURCHFÜHRT.**

Liebe Lehrpersonen  
Vielleicht sind Sie mit Ihrer Klasse auch nach Bern an die Swiss-Skills gereist. Wir hoffen, dass Ihre Schüler/innen etwas vom Spirit mitnehmen können, den die an diesem Wettbewerb teilnehmenden jungen Berufsleute an den Tag legen. Die Lernenden, welche ihre Vorgesetzten an den Ständen der verschiedenen Berufsschauen unterstützen, erzählen begeistert von ihrer Arbeit. Regen Sie darum Ihre Schüler/innen an, nahe heranzugehen und sich eingehend mit den Berufen zu befassen, die sie interessieren – z.B. mit dem AB5 des Sprungbretts Nr. 1 2017/18, welches Sie im Archiv von [www.sdbb.ch/sprungbrett-didaktik](http://www.sdbb.ch/sprungbrett-didaktik) immer noch herunterladen können.

Im aktuellen Lehrerblatt bieten wir Ihnen neben der üblichen Leseschulungs-Lektion zur Reportage des Sprungbretts eine Lektion zum Artikel «Wie wichtig sind Schulnoten wirklich?» an, in der die Schüler/innen sich erarbeiten, was Gos und No-Gos im Bewerbungsprozess sind. Zum Artikel «Von EBA bis Gymi» finden Sie eine Lektion, die Schülerinnen und Schülern aufzeigt, wie durchlässig und vielfältig das schweizerische Bildungssystem ist. Und mit der Lektion zum Artikel «Dentalassistent/Strassenbauerin» ermöglichen Sie Ihrer Klasse die Auseinandersetzung mit einem geschlechtsuntypischen Beruf.

Sollten Sie seit längerer Zeit nicht mehr auf [www.berufsberatung.ch](http://www.berufsberatung.ch) gestöbert haben, so laden wir Sie ein, sich z.B. mit Hilfe des AB3 der Lektion «Filmeaufbb.ch» (im Archiv unter Sprungbrett Nr. 1 2016/17) zu informieren, wie einfach sich Schüler/innen mit Hilfe von Filmen ein Bild der interessierenden Berufe machen können.

Ich wünsche Ihnen einen guten Einstieg in die Berufswahl mit Ihrer Klasse.

Roland Egli  
Projektleiter Berufswahlmedien  
SDBB

[www.sdbb.ch/sprungbrett-didaktik](http://www.sdbb.ch/sprungbrett-didaktik)

Die Sprungbrettseite für Lehrpersonen mit Unterrichtsvorschlägen, Arbeitsblättern, Links und Downloads zum Sprungbrett



# UNTERRICHTSIDEEN

## KONZERTE, FESTIVALS, FEIERN SEITEN 4 BIS 9

Mit Hilfe einer klassischen Lektion zur Leseschulung werden die Schüler/innen beim Verständnis der Reportage unterstützt.

### KOMPETENZEN GEMÄSS LEHRPLAN 21

Die Schüler/innen ...

- können (Teile der) Grundzüge der schweizerischen Aus- und Weiterbildung sowie ihre Durchlässigkeit ... erklären.

### MATERIAL

- LB1
- AB1
- 1 Sprungbrett pro Schüler/in
- Computer oder Tablets mit Zugang zu [www.berufsberatung.ch](http://www.berufsberatung.ch)

### VORBEREITUNG

- Pro Schüler ein Sprungbrett bereitlegen.
- Pro Gruppe ein AB1 bereitstellen und mit der entsprechenden Berufsbezeichnung versehen (vgl. Vorgehen, Schritt 2).
- Computer oder Tablets mit Internetzugang bereitstellen.

### VORGEHEN

*Vorentlastung*

1. Bilder der Reportage betrachten. Bilder beschreiben lassen. Wo arbeiten alle diese Leute? Welches gemeinsame Ziel haben alle abgebildeten Personen?
2. Schlüsselwörter: Richtige Berufsbezeichnungen der folgenden Berufe an die Wandtafel schreiben: *Techniker IT/Video, lernender Veranstaltungsfachmann EFZ, Projektleiter, Senior Projektleiter, Theaterschneiderin, Maskenbildnerin, Requisiteur, Theatermalerin EFZ.*
3. Klassengespräch:
  - a. Welche der Berufsbezeichnungen an der WT sind berufliche Grundbildungen (Lehren)? *Lernender Veranstaltungsfachmann EFZ und Theatermalerin EFZ.*

- b. Was gibt es noch für andere Grundbildungen? *Gymnasium und Fachmittelschulen (Bereiche: Gesundheit, soziale Arbeit, Pädagogik, Kommunikation und Information, Gestaltung und Kunst, Musik und Theater, angewandte Psychologie).*
- c. Wie kommt man zu den anderen Berufsbezeichnungen? *Durch Weiterbildung nach der Lehre oder nach dem Gymnasium.*

*Texte erarbeiten*

4. Klasse in 8 Gruppen einteilen und jeder Gruppe einen Absatz der Reportage zuteilen (vgl. LB1). AB1 verteilen.
5. Gruppenarbeit gemäss AB1.
6. Präsentation der Ergebnisse der Gruppenarbeiten vor der Klasse (vgl. LB1).

*Reflexion*

Klassengespräch: Was habt ihr aus diesen Texten gelernt? *Verschiedenste Wege führen zu ähnlichen oder gleichen beruflichen Funktionen. Es gibt nach jedem Abschluss einen Anschluss. Die möglichen Wege findet man alle auf [www.berufsberatung.ch](http://www.berufsberatung.ch).*

## WIE WICHTIG SIND SCHULNOTEN WIRKLICH? SEITE 8

### KOMPETENZEN GEMÄSS LEHRPLAN 21

Die Schüler/innen ...

- können Elemente ihres Persönlichkeitsprofils wahrnehmen und beschreiben (Fähigkeiten, Voraussetzungen, Interessen, Einstellungen, Werte).
- können das Selbstbild mit dem Fremdbild respektive der Aussensicht vergleichen und festhalten.
- können aus ihrem Selbst- und Fremdbild Schlüsse für ihre Bildungs- und Berufswahl ziehen.

### MATERIAL

- Sprungbrett pro Schüler/in
- AB2

### VORBEREITUNG

- Pro Schüler/in ein Sprungbrett bereitlegen.
- 1 AB2 pro Schüler/innen-Paar bereitlegen.

### VORGEHEN

*Input*

Die Lehrperson gibt eine kurze Übersicht über den Berufswahlprozess (vgl. Berufswahlfahrplan auf [www.berufsberatung.ch](http://www.berufsberatung.ch) -> myBerufswahl).

*Vorentlastung*

Klassengespräch: Wie entscheiden Lehrfirmen, wer zum Vorstellungsgespräch eingeladen wird? Wie wichtig sind Schulnoten?

*Partnerarbeit*

Die LP verteilt die AB2 und die Sprungbrett-Exemplare und teilt die Paare ein. Die Paare lesen den Artikel auf der Seite 10 des Sprungbretts und erarbeiten das AB2. Anschliessend besprechen sie ihre Lösungen mit einem anderen Paar.

*Reflexion*

Klassengespräch: Welche Schlüsse zieht ihr für euch aus der absolvierten Partnerarbeit?

## VON EBA BIS GYMI SEITEN 12 BIS 13

Ausgehend vom Artikel auf S. 16/17 des aktuellen Sprungbretts lernen die Schüler/innen die Vielfalt der Ausbildungsmöglichkeiten in einzelnen Berufsfeldern kennen.

### KOMPETENZEN GEMÄSS LEHRPLAN 21

Die Schüler/innen ...

- können sich selbstständig Informationen zu mindestens drei ausgewählten Berufen bzw. Ausbildungswegen in verschiedenen Berufsfeldern beschaffen.

### MATERIAL

- 1 Computer, Tablet oder Smartphone pro Schülerpaar mit Zugang zum Internet
- AB3 (zweiseitig)
- Wandtafel, Hellraumprojektor, Visualizer oder Flipchart

### VORBEREITUNG

- 1 Arbeitsblatt 3 pro Schülerpaar bereitlegen. Beidseitig drucken.
- Pro Schüler/in ein Sprungbrett bereitlegen.
- Computer oder Tablets bereitstellen.

### VORGEHEN

*Im Plenum*

1. Die Lehrperson weist jedem Schüler/ jeder Schülerin eine der 5 Textspalten und Bilder auf den Seiten 12 und 13 zur Lektüre zu. Texte gleichmässig verteilen.
2. Die LP erteilt mündlich den Auftrag, den betreffenden Text zu lesen und für die Klasse anschliessend mündlich zusammenzufassen.

*Einzelarbeit*

3. Texte lesen, Notizen für die mündliche Zusammenfassung machen.

*Im Plenum*

4. 5 Schüler/innen tragen ihre Zusammenfassungen vor, andere Schüler/innen ergänzen.

5. Herausarbeiten im Klassengespräch:
  - Verschiedene Bildungstypen (Grundbildung, Weiterbildung, Hochschulbildung).
  - Verschiedene Berufsfelder (Bau, Fahrzeuge, Chemie/Physik, Natur, Kultur) an Wandtafel notieren.
  - Auflisten weiterer Berufsfelder, bis genügend Berufsfelder an der Wandtafel stehen, damit paarweise an einem Berufsfeld gearbeitet werden kann (vgl. [www.berufsberatung.ch](http://www.berufsberatung.ch) -> Berufe -> Berufe suchen -> Berufsfelder).
  - Paare bilden, jedem Paar ein Berufsfeld zuweisen.
  - Je nach Vorkenntnissen der Klasse: Kurzdemo Berufe suchen mit [www.berufsberatung.ch](http://www.berufsberatung.ch) -> «Berufe» -> «Berufe suchen».
  - Hinweis auf Tipps auf dem AB3.

*Partnerarbeit*

Bearbeiten der Aufträge 1 – 5 auf dem AB3 mit Hilfe der aufgeführten Tipps. Wenn Zeit übrigbleibt oder bis alle fertig sind: Auftrag 6 bearbeiten.

*Im Plenum*

Arbeitsblätter (Rückseite!) aufhängen, Reflexion über das Thema «Kein Abschluss ohne Anschluss!»

## DENTALASSISTENT/ STRASSENBAUERIN SEITEN 16 BIS 17

Anhand dieser Texte können sich Mädchen und Jungen sehr gut mit einem untypischen Beruf auseinandersetzen, ohne dass diese Genderthematik speziell formuliert werden muss.

### KOMPETENZEN GEMÄSS LEHRPLAN 21

Die Schüler/innen ...

- können Elemente ihres Persönlichkeitsprofils wahrnehmen und beschreiben (insbesondere Fähigkeiten, Voraussetzungen, Interessen und Einstellungen/Werte).
- können das Selbstbild mit dem Fremdbild/der Aussensicht vergleichen und festhalten.

- können aus ihrem Selbst- und Fremdbild Schlüsse für ihre Bildungs- und Berufswahl ziehen.

### MATERIAL

- AB4
- AB5
- Sprungbrett

### VORBEREITUNG

- Pro Schüler/in ein Sprungbrett bereitlegen.
- Pro Schülerin ein AB5, pro Schüler ein AB4 bereitlegen.

### VORGEHEN

*Einleitung*

Ohne auf die besondere Gendersituation der beiden Artikel auf den Seiten 16 und 17 des Sprungbretts einzugehen, erläutert die Lehrperson, dass es in dieser Lektion darum geht, 2 für die Berufswahl wichtige Punkte aus einem Porträt herauszuholen:

- a. wichtige Tätigkeiten in einem Beruf
- b. Stärken der interviewten Person

Anschliessend verteilt die Lehrperson den Jungen je ein AB4 und den Mädchen je ein AB5 sowie ein Sprungbrett pro Person.

*Einzelarbeit*

Arbeit am AB4 bzw. AB5.

*Partnerarbeit*

Auftrag i auf dem AB4 bzw. AB5 ausführen.

*Reflexion*

In einem kurzen Klassengespräch reflektiert die Klasse, was sie in dieser Lektion gelernt hat. Erleben, inwiefern der Klasse die Gendersituation (jeweils untypische Berufswahl von Vicinius bzw. Mirjam) bewusst geworden ist und wie sie damit umgeht.